

Denkmals<sup>158</sup> eine große Ausstellung von Göthe's Werken<sup>159</sup>, Drucken wie Handschriften, Zeichnungen, Bildnissen sowohl seiner selbst als seiner Freunde und Freundinnen, Gemälden, Kupferstichen etc. etc. von der Mitte Aprils bis gegen Ende Mai veranstalten und haben dazu nicht nur von hier aus der Königlichen Bibliothek, den Museen, von Privaten, sondern auch von Göthe's Familie in Weimar, von dem Sohn der Frau von Stein auf Kochberg<sup>160</sup> die Zusage der reichsten Mittheilungen. Ich mögte Sie daher auch um gütige Theilnahme an unserer Unternehmung und um Mittheilung der in Ihrem Besitz befindlichen seltenen Göthe'schen Drucke, Handschriften, Zeichnungen oder ihn oder seine Freunde und Freundinnen betreffenden Gemälde etc. bitten. Ich lasse die einkommenden Gegenstände auf der Königlichen Bibliothek in Empfang nehmen und sicher aufbewahren und werde auch für die portofreie, sichere Rücksendung Sorge tragen. Es wird für einen tüchtigen Katalog gesorgt und sollen namentlich, so weit die Besitzer es erlauben, auch bisher ungedruckte Gedichte etc. gegeben werden, so daß an der Ausstellung auch für die Litteratur nicht verloren seyn wird. Können Sie noch sonst für die Sache wirken, so sind wir Ihnen dafür bestens verpflichtet. Auffallend ist, daß für von Steins Denkmahl<sup>161</sup>, wozu wir jetzt ungefähr 27 000 Reichsthaler zusammen haben, aus Hannover keine Beiträge eingekommen sind, besonders da Graf Kielmansegge<sup>162</sup>, Ihr Finanzminister, doch wohl so viel Einfluß haben sollte, daß<sup>a</sup> die Hannoveraner nicht von Beiträgen – die kleinsten sind erwünscht – für das Ehrendenkmal des Schwagers seiner verewigten Mutter und Schwiegervaters seines eigenen Bruders abgehalten würden. Wenigstens werde ich bedauern, wenn die Liste aller Beitragenden aufgestellt und bekanntgemacht wird, anerkennen zu müssen, daß Hannover allein, welches seine Befreiung vom Franzosenjoch<sup>b</sup> und die Monumenta Germaniae<sup>b</sup> wesentlich seinem Wirken mitverdankt, für einen solchen Mann kein Gedächtniß gehabt hat. Hochachtungsvoll und ganz ergebenst ...

---

a) Über der Zeile.      b-b) Über der Zeile.

<sup>158</sup>) *Goethe-Denkmal am Tiergarten zu Berlin von Fritz Schaper, 1873–80.*

<sup>159</sup>) *Ein Katalog dieser Ausstellung läßt sich bei Goedeke nicht nachweisen.*

<sup>160</sup>) *August Karl von Stein zu Kochberg, 1800–1872, Sohn der Charlotte von Stein, 1742–1827.*

<sup>161</sup>) *Bronzestandbild von Hermann Schievelbein, 1875, gegenüber dem Zeughaus Unter den Linden in Berlin.*

<sup>162</sup>) *Graf Kielmansegges Vater hatte Friederike von Wallmoden-Gimborn, 1776–1826, geheiratet, deren Schwester Wilhelmine, 1772–1819, 1793 Karl Frh. vom Stein geehelicht hatte; Kielmansegges Bruder, Ludwig, 1798–1873, heiratete 1827 Therese Freiin vom Stein, 1803–1863, Erbtöchter des Freiherrn.*